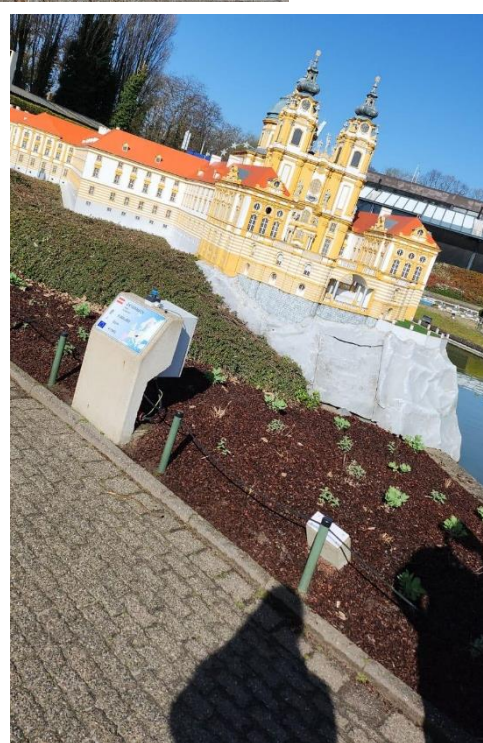
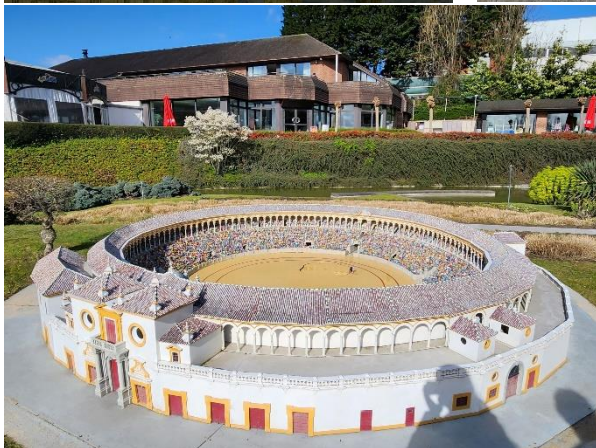


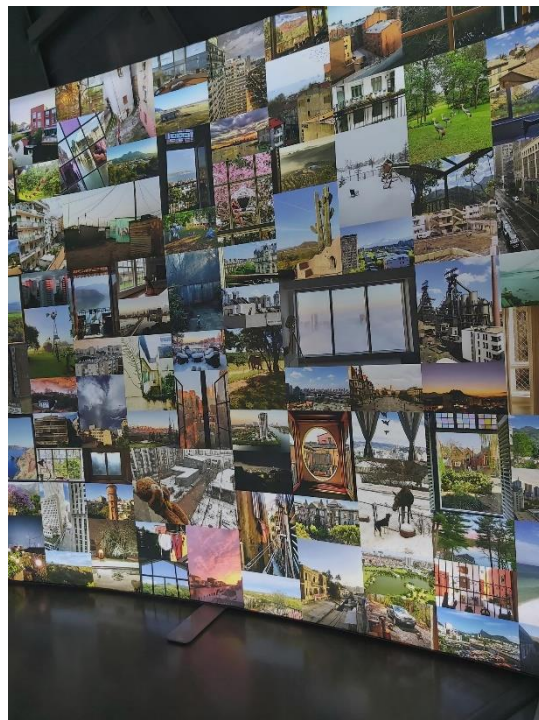
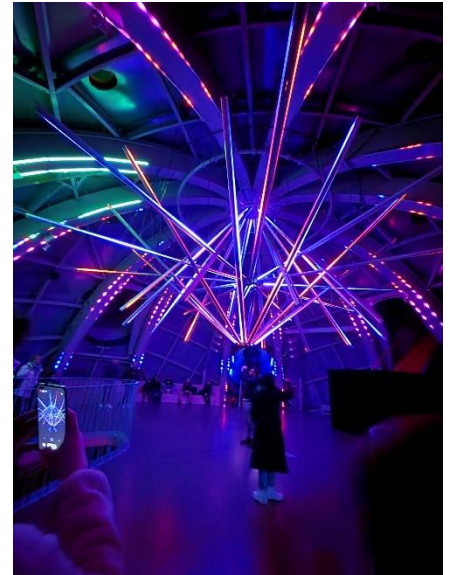
Dienstag, 11.04.2023 in Brüssel**Ankunft** 08:15 Uhr im Hotel Meininger Brüssel**Mini-Europa** 09:00 Uhr

Als Erstes begrüßten uns im “Mini-Europa” die Flaggen Europas. Der Eiffelturm stach uns als nächstes ins Auge und Big Ben aus London. Weiters sahen wir auch das Stift Melk, den Schiefen Turm von Pisa, Schloss Neuschwanstein und das Brandenburger Tor, die Stierkampfarena aus Sevilla und noch viele weitere Sehenswürdigkeiten.

**Atomium** 12 Uhr

Das Atomium wurde 1957 von André und Jean Polak erbaut und ist ca. 102 Meter hoch. Es besteht aus den 9 Elementarzellen eines Kristalles und gilt als Symbol für die friedliche Nutzung der Kernenergie. In der obersten Kugel befindet sich das Restaurant, welches wir aber

nicht besuchen konnten, da es zu voll war. In den ersten Abschnitten konnte man die Entstehung des Atomiums sehen, welche wir wegen der vielen Menschen zügig verlassen mussten, um mit der Rolltreppe in die nächsten Ebenen zu gelangen, wo uns eine tolle Lichtershow erwartete. In den letzten Kugeln, welche wir besichtigten, konnte man einen wunderschönen Ausblick genießen.

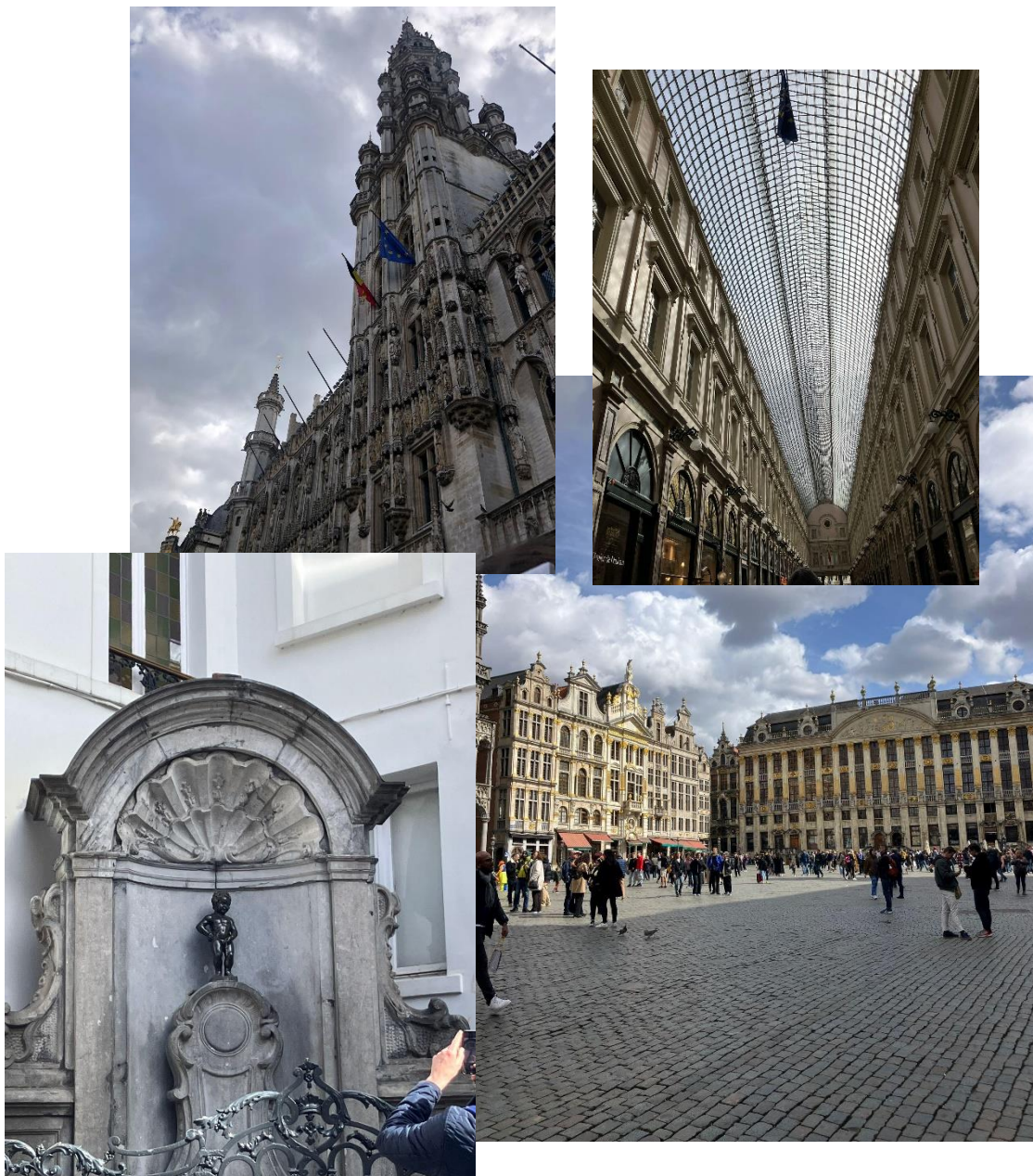


Nach dem Atomium fuhren wir mit der Straßenbahn in die Innenstadt, um uns eine Mittagspause zu gönnen.

Stadtführung Brüssel 15:30 Uhr

Danach warteten wir am Grand Place auf unseren Guide Dominique.

Wir begannen mit einem Rundgang über den Grand Place, nur um kurz darauf schon den Manneken Pis zu sehen. Die Geschichte, weswegen er geschaffen wurde, faszinierte uns sehr und auch die Anzahl seiner Kostüme beeindruckte jeden von uns. Kurz darauf führte uns Dominique in eine schmale Gasse, in der sich Mannekens Schwester Jeanneke befindet. Sie ist wesentlich jünger als ihr Bruder. Als sich die Führung dem Ende zuneigte, zeigte uns unser Guide noch die bekannte Galeries Royales Saint-Hubert, welche aus zwei Stockwerken besteht und mit einem großen Glasdach überzogen wurde und in der sich zahlreiche Luxusgeschäfte befinden.



Mittwoch, 12.04.2023 in Gent



Am Morgen, nach dem Frühstück, wurden wir vor dem Hotel vom Bus abgeholt und fuhren ca. eine Stunde nach Gent. Im Stadtzentrum angekommen, fielen uns gleich die imposanten Kirchen auf. Besonders beeindruckte uns die St.-Bavo-Kathedrale. Herr Fleichaus besorgte die Tickets für die virtuelle Führung. Wir wurden in kleinen Gruppen hinuntergeschickt in den Keller, jede bekam eine VR-Brille und dann ging es schon los. Nach der „Führung“ waren alle beeindruckt von der Geschichte der Kathedrale und dem Genter-Altar. Wir bekamen alle noch ein wenig Zeit, um das Bauwerk zu besichtigen. Nach einem wohlverdienten Mittagessen begann eine 45-minütige Bootstour auf der Leie.



Voller Eindrücke spazierten wir zurück zum Bus, der schon auf uns wartete. Zurück im Hotel in Brüssel startete für jeden das individu-



elle Abendprogramm



Donnerstag, 13.04.2023 in Brüssel

Besuch des Brüsselbüros der Region Tirol/Südtirol/Trentino



Am Vormittag machten wir uns auf dem Weg zum Verbindungsbüro Südtirol/Tirol/Trentino. Dort hielt Herr B.Sc. Michael Wolf einen sehr interessanten und inputreichen Vortrag. Herr Wolf gab uns hilfreiche Informationen, die wir zuvor noch nicht wussten.

„Policy“-Dimension (Perspektive Vertretung Brüssel)

- Aktuelle politische Prioritäten (2023)
- Verkehrspolitische Steuerungspolitik des Brennerkorridors
- Management großer Beutegreifer
- Europäischer „Green Deal“

- Nachhaltige (Berg-) landwirtschaftlich
- Koordinierte, grenzüberschreitende Regionalpolitik

Haus der europäischen Geschichte

Nach einem kleinen Buffet gingen wir weiter zum Haus der europäischen Geschichte: Dort wurden wir mit Tablets und Kopfhörern ausgestattet und mit diesen wurde uns bei den verschiedenen Stationen im Museum die Geschichte der europäischen Union nähergebracht. Wir erhielten viele Eindrücke von früher und konnten viel Neues entdecken.



Freitag, 14.04.2023 in Brüssel**FR 14.04.23****Das EU-Parlament**

Am Ende unserer Reise durften wir nach dem Frühstück endlich das Europäische Parlament besuchen. Die Begeisterung und Aufregung waren groß, doch bevor wir in das Gebäude eintreten konnten, mussten wir einen länger andauernden Security-Check passieren. Anschließend empfing uns Frau Marie-Therese Tauscher, die uns auch einen spannenden Vortrag über die EU, das Parlament und ihre Funktionen hielt. Wir hatten schon sehr viel Vorwissen und konnten diverse Fragen über die EU beantworten, allerdings haben wir auch vieles Neues über die Europäische Union dazu gelernt.

Nachher war es nun so weit, und es wurde uns der Plenarsaal gezeigt. Darin gibt es 705 Plätze für alle EU-Mitgliedsstaaten und neben den Sitzen befinden sich die sogenannten Dolmetscher, die die Beiträge der Vortragenden am Rednerpult übersetzen. Egal ob Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Maltesisch, Gälisch oder Spanisch, es werden 24 Amtssprachen in der EU übersetzt. Eine große Leistung, die die Dolmetscher erbringen, da ca. 97% der Reden übersetzt werden.

Zum Abschluss konnten wir ein Foto gemeinsam mit unserer Führerin machen.



Parlamentarium



Am Nachmittag machten wir ein politisches, interaktives Spiel im Parlamentarium, dabei schlüpfen wir in die Rolle eines echten Politikers, diskutierten und argumentierten ca. 150 min. über sehr spektakuläre Themen, wie das Einsetzen eines Mikrochipimplantates bei Menschen und die Wassersolidarität in Brüssel.



Nach dieser letzten Besichtigung traten wir die Heimreise an. Am Ende einer ca. 10-stündigen Fahrt standen wir dann wieder auf österreichischem Boden, voller Eindrücke aus der Hauptstadt der EU, die uns alle beeindruckt hat und viel mehr ist, als wir oft aus den Medien erfahren.